



Publizierbarer Endbericht

Gilt für das Programm Klimafitte Kulturbetriebe

A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt	
Projekttitel:	Sonnenradio B138
Programm:	Programm Klimafitte Kulturbetriebe
Projektdauer:	04.10.2023 bis 30.05.2024
KoordinatorIn/ ProjekteintreicherIn	Mike Schedlberger
Kontaktperson Name:	Mike Schedlberger
Kontaktperson Adresse:	Bahnhofstrasse 11
Kontaktperson Telefon:	06504560271
Kontaktperson E-Mail:	mike@radiob138.at
Projekt- und Kooperationspartner (inkl. Bundesland):	
Projektstandort:	Bahnhofstrasse 11
Projektwebseite:	
Schlagwörter: (bspw. klimafreundliche Heizung, Gebäudesanierung, erneuerbarer Energieträger usw.)	PV Anlage
Projektgesamtkosten:	55642 €
Fördersumme:	35698 €
Erstellt am:	17.09.2024



B) Projektübersicht

1 Kurzzusammenfassung

Radio B138 ist „klimafit“!

Hinter dem Projektnamen „Sonnenradio B138“ verbirgt sich ein technisches Unterfangen, dass seit 2023 durch „Women/Menpower“ und „Sunpower“ den klimanachhaltigen Sendebetrieb zweier PV-Sendeanlagen für Radio B138 generiert.

„Sonnenradio“ wurde erdacht vom SDG-Botschafter Mike Schedlberger, der schon vor dem PV- Boom für das Offene Kulturhaus „Haus16A“ auf Sonnenenergie setzte. Finanziert wurde die PV-Anlage von der Europäischen Union – NextGenerationEU. Motivierte Handwerker:innen erledigten die Montage bei Sonnenschein mit viel Fleiß und Schweiß. Die Synergie aus Gehirn-, Muskel- und Förderpower liefert nun die notwendigen KW für zwei Dauerverbraucher. Damit der Sendebetrieb für Oberes Kremstal, Almtal, Steyr- und Garstnertal für 90000 Menschen gewährleistet ist betreibt Radio B138 vier Sendeanlagen und ein Radiostudio in der Kirchdorfer Bahnhofstraße. Mit dem Projekt „Sonnenradio B138“ kommt der Mitmachsender dem Ziel nachhaltige Selbstversorgung immer näher. Die Sendeleistung am Standort Pettenbach wurde zudem auf 1000 KW Dauerleistung erhöht.

Sollte Überstrom produziert werden, wird dieser beim B138 Strompartner, dem regionalen E-Werk Redlmühle im Almtal eingespeist. Die Redlmühle ist laut „Stromanbieter Check 2022 von Global 2000 und WWF Österreich auf Platz 3. der nachhaltigsten Energieproduzenten.

Radio B138 bedankt sich bei allen Mitwirkenden und der Europäischen Union – NextGenerationEU

2 Hintergrund und Zielsetzung

Hintergrund des Projekts war es, den Resilienz Grad des Projekts Radio B138 zu Erhöhen. Als wichtigen Punkt unseres lokalen Medienprojekts sind die laufenden Betriebskosten für unseren Sendebetrieb. Da das Programm von ehrenamtlichen Showmastern gestaltet wird und nur die Organisation von bezahlten Personen abgewickelt wird.



4 bezahlte MitarbeiterInnen, 63
ehrenamtliche Showmaster

Das Projekt „Sonnenradio B138“ zielt darauf ab, die Energieversorgung zu sichern, die Betriebskosten zu senken und unabhängig von Strompreisschwankungen zu werden.

Weiters benötigen wir die erzeugte Energie in der Bahnhofstrasse 11 zum Kühlen unseres Studios in den Sommermonaten.3 Projektinhalt und Zeitplan

Auftraggeber Radio B138 hat im Rahmen des Projekts „Sonnenradio B138“ zwei Photovoltaikanlagen (PV) durch Subunternehmer errichten lassen, um den Sendebetrieb des Radiosenders nachhaltig zu gestalten. Das Projekt wurde durch die Europäische Union im Rahmen von NextGenerationEU gefördert. Der Fokus liegt auf der Reduktion der Energiekosten und der Unabhängigkeit von Strompreisschwankungen.

Die erste PV-Anlage befindet sich in der Kaiblingstraße 39, Pettenbach, mit einer Leistung von 24 kWp und wurde am 16. April 2024 erfolgreich in Betrieb genommen. Diese Anlage erzeugt nicht nur klimafreundliche Energie, sondern spart auch erheblich CO₂ ein. Mit einer jährlichen Erzeugung von etwa 26.000 kWh Strom kann eine CO₂-Einsparung von ca. 12 Tonnen pro Jahr erreicht werden, basierend auf einem durchschnittlichen Strommix.

Die zweite PV-Anlage in der Bahnhofstraße 11, Kirchdorf an der Krems, hat eine Leistung von 12 kWp und wurde ebenfalls am 16. April 2024 in Betrieb genommen. Diese Anlage sorgt für die direkte Energieversorgung des Radiostudios, einschließlich der Klimaanlage, die für die Kühlung der technischen Geräte unerlässlich ist. Die klimafreundliche Energiegewinnung reduziert auch hier die Betriebskosten und trägt zur Umweltfreundlichkeit bei. Durch die Einspeisung von etwa 13.000 kWh pro Jahr werden zusätzliche 6 Tonnen CO₂ pro Jahr eingespart.

Beide Anlagen sind ein wesentlicher Schritt in der Strategie von Radio B138, den Sendebetrieb langfristig nachhaltiger und resilienter zu gestalten. Überschüssiger Strom wird an das regionale E-Werk Redlmühle eingespeist, das zu den nachhaltigsten Energieproduzenten Österreichs zählt.

Durch diese Maßnahmen spart Radio B138 insgesamt rund 18 Tonnen CO₂ pro Jahr ein und kommt seinem Ziel der nachhaltigen Selbstversorgung einen bedeutenden Schritt näher. Gleichzeitig wird der Sendebetrieb für 90.000 Menschen in der Region sichergestellt

Die geplanten Klimaschutzmaßnahmen von Radio B138, wie die Errichtung von Photovoltaikanlagen zur Eigenversorgung, haben eine immense Bedeutung für



den Kulturbetrieb und fungieren als öffentlichkeitswirksame Vorbilder. Kulturinstitutionen wie Radio B138 tragen nicht nur zur Meinungsbildung und Unterhaltung bei, sondern können durch nachhaltige Praktiken auch eine Vorbildfunktion übernehmen, die weit über den eigenen Wirkungsbereich hinausgeht.

Durch die Umstellung auf klimafreundliche Energiequellen demonstriert Radio B138 Verantwortung für den Klimaschutz. Diese Maßnahmen zeigen, dass der Betrieb von kulturellen Einrichtungen nicht zwangsläufig mit hohen Energiekosten und einem negativen ökologischen Fußabdruck verbunden sein muss. Vielmehr unterstreichen sie, dass Innovationen im Bereich der erneuerbaren Energien nicht nur wirtschaftlich sinnvoll, sondern auch gesellschaftlich notwendig sind.

Als öffentlichkeitswirksames Beispiel kann Radio B138 die Diskussion über die Bedeutung von Nachhaltigkeit und Energieeffizienz in der Kulturbranche anregen. Durch die Einsparung von CO₂ und die unabhängige Energieversorgung positioniert sich der Sender als Pionier und inspiriert möglicherweise weitere Kultur- und Medieninstitutionen, ähnliche Maßnahmen zu ergreifen.

Zusätzlich stärkt das Projekt die regionale Identität, indem es zeigt, dass globale Herausforderungen wie der Klimawandel auch lokal durch engagierte Maßnahmen angegangen werden können. Die Botschaft, die von diesen Klimaschutzmaßnahmen ausgeht, ist, dass kulturelle Institutionen nicht nur als Konsumenten, sondern auch als Produzenten nachhaltiger Lösungen eine Schlüsselrolle in der Gestaltung einer umweltfreundlicheren Zukunft spielen können.



5 Publikationen und Disseminierungsaktivitäten

Websiteartikel:

NEWS



Radio B138 ist „klimafit“!

Hinter dem Projektnamen „Sonnenradio B138“ verbirgt sich ein technisches Unterfangen, dass seit 2023 durch „Women/Menpower“ und „Sunpower“ den klimanachhaltigen Sendebetrieb zweier PV-Sendeanlagen für Radio B138 generiert. „Sonnenradio“ wurde erdacht vom SDG-Botschafter Mike Schedlberger, der schon vor dem PV- Boom für das Offene Kulturhaus „Haus16A“ auf Sonnenenergie setzte. Finanziert wurde die PV-Anlage von der Europäischen Union – NextGenerationEU. Motivierte Handwerker:innen erledig...

Social Media Post



Radio B138 ist „klimafit“!

Hinter dem Projektnamen „Sonnenradio B138“ verbirgt sich ein technisches Unterfangen, dass seit 2023 durch „Women/Menpower“ und „Sunpower“ den klimanachhaltigen Sendebetrieb zweier PV-Sendeanlagen für Radio B138 generiert. „Sonnenradio“ wurde erdacht vom SDG-Botschafter Mike Schedlberger, der schon vor dem PV- Boom für das Offene Kulturhaus „Haus16A“ auf Sonnenenergie setzte. Finanziert wurde die PV-Anlage von der Europäischen Union – NextGenerationEU. Motivierte Handwerker:innen erledig...

Website Artikel:

Radio B138 ist „klimafit“!

Dienstag, 28 Mai 2024 10:42



Hinter dem Projektnamen „Sonnenradio B138“ verbirgt sich ein technisches Unterfangen, dass seit 2023 durch „Women/Menpower“ und „Sunpower“ den klimanachhaltigen Sendebetrieb zweier PV-Sendeanlagen für Radio B138 generiert.

„Sonnenradio“ wurde erdacht vom SDG-Botschafter Mike Schedlberger, der schon vor dem PV- Boom für das Offene Kulturhaus „Haus16A“ auf Sonnenenergie setzte. Finanziert wurde die PV-Anlage von der Europäischen Union – NextGenerationEU. Motivierte Handwerker:innen erledigten die Montage bei Sonnenschein mit viel



Diese Projektbeschreibung wurde von der Fördernehmerin/dem Fördernehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernehmen das Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport und der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Fördernehmerin/der Fördernehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport bzw. des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechteinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Fördernehmerin/der Fördernehmer das Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport bzw. den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.